

Nr. 41 - Mai 2006



Zeitschrift für

Integrative

Gestaltpädagogik und Seelsorge



Den dunklen Schätzen des
Unbewussten auf der Spur

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	
F. Feiner: Das Unbewusste ist ein Schatz	2
Biblisch-spirituelle Impulse	
A. Höfer: Gott und das Unbewusste nach Psalm 139	3
A. Höfer: Die Schätze des Unbewussten	5
Zum Thema	
H. Neuhold: Märchen, Mythen und Geschichten	7
A. Schrettle: Braucht Religion einen Vater-Gott?	11
R. Musil: Die Portugiesin	16
M. Rob: Das Chamäleon „BORDERLINE“	18
H. Neuhold: Sigmund Freud und die Gestalttherapie... ..	21
Kritisches zum Zeitgeschehen	
H. Neuhold: Wenn Religion in einer Gesellschaft.....	23
Berichte aus unserem Umfeld	
C. Horta Curbelo: „Barfüßige BeraterInnen“	24
Aus der Praxis - für die Praxis	
A. Müller: Methodenvorschläge	25
kaum gehört und unbekannt	
A. Klimt: Grenzüberschreitende Botschaft	26
Das aktuelle Interview	
Interview mit Ludwig Zeier.....	27
Vereins-Leben	
IIGS	28
ARGE-IGS	29
Buchbesprechungen - Buchempfehlungen	
Inserate	
Termine	

Franz Feiner

Meine Schätze in der Tiefe

Wer erinnert sich nicht an einen Urlaub am Meer, wo er/sie aus der Tiefe eine seltene Muschel herausgetaucht hat! Wer hat noch nie davon geträumt, einen vergrabenen Schatz zu finden? Wie oft versuchen Forscher, einen versunkenen Schatz zu heben, der in der Tiefe eines Sees vermutet wird oder ein untergegangenes Schiff zu finden! Dabei kann das Suchen gefährlich sein und plötzlich Überraschendes auftauchen, wie der Fisch in der Tobitgeschichte. Wie gehe ich mit dem Unbewussten um? Lasse ich mich erschrecken? Fürchte ich mich? Vermeide ich, es anzuschauen? Schau ich mit Gelassenheit oder mit Wagemut ins Auge? Wie gut tut es, wenn ein/e BegleiterIn mir zuruft: „Pack ihn!“

In diesem Sinn wollen die Artikel dieser Nummer Mut machen, im Sigmund-Freud-Jahr dem Unbewussten ins Auge zu schauen, z.B. die biblisch-spirituellen Impulse: Albert Höfer setzt in der Deutung des Psalms 139 das Unbewusste mit Gott in Beziehung und erschließt das Bildprogramm einer Südtiroler Kirche psychologisch und theologisch.

Die Rubrik „Zum Thema“ sucht wiederum vielfältige Zugänge: die Frage des Unbewussten in Mythen und Märchen, die auch S. Freud stark beschäftigende Frage nach dem Vater-Gott, eine Novelle von Robert Musil, die Diagnose „Borderline“ und eine kritische Würdigung Sigmund Freuds, die auch im Interview thematisiert wird.

Selbstverständlich widmen sich nahezu alle weiteren Rubriken dem Thema des Heftes. Über die Rubrik Vereins-Leben hinausgehend wurde in dieser Nummer der Bereich „Aus der ArGe IGS“ eingeführt, der vom Vorsitzenden betreut wird und der diesmal die sogenannte „Albert-Höfer-Gesellschaft“ umfangreich vorstellt.

Wir rufen den LeserInnen zu: Das Unbewusste ist der Schatz in der Tiefe, dem zu begegnen es sich lohnt.

Titelbild: Beatrix Prinz - Türen nach innen. Beatrix Prinz ist Schülerin von Arik Brauer und malt daher auch in der Art des Phantastischen Realismus der Wiener Schule.